

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14.09.2021 in der Mehrzweckhalle Unterdarching

1. Schülerehrungen

Persönlich richtet der erste Bürgermeister folgende Worte an die zu ehrenden anwesenden Schülerinnen und Schüler:

„Es ist für mich eine sehr schöne Aufgabe, diese Ehrungen durchzuführen. Gerade in dieser Zeit mit Lockdown, Distanzunterricht und Homeschooling ist es eine sehr große Leistung, sich nicht von den ganz widrigen Umständen ablenken zu lassen und einen solch guten Abschluss hinzulegen.“

Es zeichnet Euch aus, in diesen schwierigen Zeiten sehr konzentriert, fokussiert und ausdauernd an Eurem Abschluss gearbeitet zu haben. Diese Attribute sind auch für Eueren weiteren Lebensweg wichtig.“

Mit einem Geldgeschenk ehrt der erste Bürgermeister jeden einzelnen der anwesenden Schülerinnen und Schüler, die bei ihren Schulabschlüssen mit einer „**Eins**“ vor dem Komma abgeschlossen haben und wünschte ihnen für den weiteren Berufs- und Lebensweg viel Freude und Erfolg.

Mittlere Reife an der Realschule Holzkirchen

Wiesgigl, Veronika	Note: 1,00
Haas, Magdalena	Note: 1,08
Kirchmayer, Laura	Note: 1,42
Wieser, Rosa-Marie	Note: 1,67
Meier, Peter Josef	Note: 1,73
Andrä, Marie Paulina	Note: 1,75
Orso, Letizia-Elena	Note: 1,83 (nicht anwesend)
Höhne, Yvonne Elisabeth	Note: 1,92 (nicht anwesend)

Mittlere Reife an der Montessorischule Hausham

Hechfellner, Ronja	Note: 1,30 (nicht anwesend)
--------------------	-----------------------------

Qualifizierenden Abschluss an der Montessorischule Hausham

Rappl, Margareta	Note: 1,40
------------------	------------

Abitur am Gymnasium Miesbach

Brunner, Sofie	Note: 1,90
----------------	------------

Abitur am Gymnasium Tegernsee

Fröhlich, Sandra	Note: 1,90
------------------	------------

Abitur an der Fachoberschule Holzkirchen

Jaschke, Ferdinand	Note: 1,60
--------------------	------------

Berufsabschluss

Leitner, Anna	Note: 1,10	Steuerfachangestellte (Staatspreis und Buchpreis) Prüfung abgelegt: Staatl. Berufsschule Rosenheim
Meier, Maria	Note: 1,80	Verwaltungsfachangestellte Prüfung abgelegt: Bayerische Verwaltungsschule - BVS

Menge, Manuela	Note: 1,43	Industriekauffrau Prüfung abgelegt: Staatl. Berufsschule Rosenheim
Brunner, Leonhard	Note: 1,50	Schreiner Prüfung abgelegt: Schreinerinnung Miesbach- Bad Tölz-Wolfratshausen
Meister Wiesgigl, Thomas	Note: 1,76	Feinwerkmechaniker Prüfung abgelegt: Meisterschulen am Ostbahnhof München

Zur Kenntnis genommen

2. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik; Vorstellung durch Herrn Usselman von Bayernwerk Netz AG

Der erste Bürgermeister sieht die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sehr positiv. Durch die Umrüstung der in Frage kommenden 150 Brennstellen hätte die Gemeinde auch eine jährliche finanzielle Entlastung von ca. 6.800 €.

Aus dem Gemeinderat kommen folgende Meinungsäußerungen und Vorschläge:

- Die Verringerung der Lichtverschmutzung und die Einsparung von CO² sei als sehr positiv zu sehen. Positiv sei auch, dass die Amortisationszeit nur ca. 4 Jahre beträgt.
- Es sollte ein neutrales Ingenieurbüro beauftragt werden, welches die Gemeinde berät.
- Um heute eine Entscheidung treffen zu können, muss der Gemeinderat wissen, wie viele Lampen fällig sind, d.h. wie viele Lampen sind alt und wie viele Lampen sollen gleich ausgetauscht werden.
- Es wird nicht als sinnvoll erachtet, auf einen alten Holzmast, der in den nächsten Jahren voraussichtlich ausgetauscht wird, jetzt eine LED-Leuchte zu montieren.

Laut Vorschlag des ersten Bürgermeisters sollen die vorhandenen Straßenlampen jetzt umgerüstet werden. Was die Beleuchtung auf vorhandenen Holzmasten betrifft würde er mit Herrn Usselman in Kontakt treten und abklären ob dies jetzt auch Sinn macht und dies dann entsprechend berücksichtigen.

Abschließende Feststellung

Es soll eine Bestandsaufnahme von den vorhandenen Holzmasten gemacht werden und erst abgeklärt werden, wie viele Lampen ausgetauscht werden sollen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zurückzustellen, da erst die Bestandsaufnahmen gemacht und abgeklärt werden soll, wie viele Straßenlampen umgerüstet werden sollen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 2 Anwesend 14

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2021

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.07.2021.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

Abstimmungsvermerke:

Ein Gemeinderatsmitglied hat sich rechtmäßig der Stimme enthalten (vgl. Art. 48 Satz 2 i.V. mit Abs. 2 GO), da es an der öffentlichen Sitzung vom 27.07.2021 nicht teilgenommen hat und somit auch nicht beurteilen kann, ob die Niederschrift den Tatsachen entspricht.

4. Bekanntgabe nichtöffentlicher Entscheidungen nach Wegfall der Geheimhaltungspflicht

Bekanntgabe nichtöffentlicher Entscheidungen vom 27.07.2021

Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten für Schule und Kinderstube

Der Gemeinderat hat die Beschaffung von 22 mobilen Luftreinigungsgeräten der Marke MIA AIR zum Preis von 30.800 € (1.400 € je Gerät) von einer Firma aus Amberg beschlossen.

Die Anschaffung wird von der Staatsregierung mit 50 % bezuschusst.

Die Geräte sind schon geliefert und einsatzbereit.

Wie von der Regierung erst beschlossen wurde, wird durch das Vorhandensein eines Luftreinigungsgerätes die eventuell anfallende Quarantäne verkürzt. Wir hoffen, dass dadurch ein reibungsloser Unterricht möglich ist.

Zur Kenntnis genommen

5. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 "Kreuzstraße"; Fl. Nr. 3133/1, Fl. Nr. 3133/12; Teilflächen der Fl. Nr. 3132/2 und der Fl. Nr. 3133/11, jeweils Gemarkung Föching; Satzungsbeschluss

Nach eingehender Behandlung und Einarbeitung mit allen in dieser Sitzung beschlossenen Ergänzungen und Korrekturen, beschließt der Gemeinderat, den vom Architekturbüro, ausgearbeiteten und vorliegenden Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 (mit integriertem Grünordnungsplan und Umweltbericht) „Kreuzstraße“ (Flur-Nr. 3133/1, Fl.Nr. 3133/12 und Teilflächen der Flur-Nummern 3132/2 und der Flur-Nr. 3133/11, jeweils Gemarkung Föching in der Endfassung vom 14.09.2021 als Satzung zu erlassen.

Eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wurde nicht durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

6. Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Gewerbeeinheit, Kreuzstraße, Am alten Sägewerk, Fl.Nr. 3133/20, Gemarkung Föching

Der Gemeinderat beschließt die Genehmigung zum vorliegenden Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Gewerbeeinheit in Kreuzstraße, Am alten Sägewerk, Fl. Nr. 3133/12, Gemarkung Föching.

Da nach Prüfung durch das Architekturbüro das geplante Bauvorhaben offensichtlich nicht der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 „Kreuzstraße“ vom 14.09.2021 widerspricht, kann dieses im Freistellungsverfahren nach Art. 58 BayBO genehmigt werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

7. Antrag zur Nutzungsänderung einer Dachgeschosswohnung in eine Wohnung und eine Gewerbeeinheit zur Büronutzung in Valley, Grub, Flur-Nr. 2591, Gemarkung Föching

Der Gemeinderat beschließt zum Bauantrag für das Bauvorhaben zur Nutzungsänderung einer Dachgeschosswohnung in eine Wohnung und eine Gewerbeeinheit zur Büronutzung in Valley, Grub, Flur-Nr. 2591, Gemarkung Föching sein Einvernehmen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

8. Unvorhergesehenes

Umfrage „Wohnraumbedarf Valley“

Ein Gemeinderatsmitglied wirbt dafür, dass sich noch viele Bürger an der Umfrage „Wohnraumbedarf Valley“ beteiligen.

Man hoffe auf rege Beteiligung. Ein großer Aufwand ist das für die befragten Bürger nicht. Die Beantwortung der Fragen dauert maximal fünf Minuten.

Der Fragebogen liegt im Rathaus aus, kann über einen Link auf der Webseite ausgedruckt oder über einen QR-Code online ausgefüllt werden. Jeder Haushalt soll nur einen Fragebogen abgeben. Wenn im Haushalt ein Kind über 18 Jahren wohnt oder etwa die Großeltern, dann gelten diese als eigener Hausstand.

Bis zum 31. Oktober 2021 haben die Bürger Zeit, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Ergebnisse sollen dann in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt und auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden.

Für ein repräsentatives Ergebnis sind nun also die Bürger gefragt.

Zur Kenntnis genommen

8.1 Unvorhergesehenes

Grabungsarbeiten an der Helfendorfer Straße

Zweiter Bürgermeister berichtet, dass bei der Helfendorfer Straße in Grub links und rechts aufgedigelt wurde. Er fragt wofür dies gemacht wurde.

Erster Bürgermeister sagt, dass die Aufgrabungsarbeiten im Rahmen des 2. Förderverfahrens für den Breitbandausbau gemacht wurden.

Zur Kenntnis genommen

8.2 Unvorhergesehenes

Sanierung der Fellacher Straße

Zweiter Bürgermeister gibt bekannt, dass auf der Strecke bei der sanierten Fellacher Straße zwei Kurven stark nach außen hängen.

Erster Bürgermeister teilt mit, dass die Straße im Bestand ausgebaut wurde. Dadurch wurde die Streckenführung beibehalten. Der Asphalt wurde abgefräst. Der Untergrund wurde durch ein spezielles Mischverfahren befestigt und neu asphaltiert. Er werde aber mit dem zuständigen Straßenbauingenieur die Problematik besprechen.

Zur Kenntnis genommen

8.3 Unvorhergesehenes

Hochwassersituation in Oberdarching

Ein Gemeinderatsmitglied fragt nach dem Sachstand zur Hochwassersituation in Oberdarching und ob es hierfür schon nähere Informationen gibt.

Der erste Bürgermeister teilt mit, dass er eh darüber berichten wollte.

Es hat viele Gespräche gegeben mit den Betroffenen. In diesen wurde von mir auch immer gesagt, dass es nur zusammen geht. Jeder muss auch Vorkehrungen für seine Gebäude treffen.

Es hat zwei Treffen mit den Ortsfeuerwehrkommandanten gegeben in dem der Einsatz besprochen wurde und wie man zukünftig mit solchen Situationen umgeht, z.B. Einsatzpläne, Alarmierung, Prävention, Zusammenarbeit mit der Landkreisführung usw.

Er wird eine Checkliste erstellt und Infomaterial zusammengetragen wie sich jeder in Zukunft besser gegen Hochwasser schützen kann. Mit diesen Unterlagen wird jeder Hausbesitzer der in der Gefahrenzone lebt kontaktiert und es werden Möglichkeiten für persönliche Schutzmaßnahmen besprochen.

Zu diesem Thema wird an die Betroffenen ein Infoschreiben verschickt.

Es wurde Kontakt mit dem Landratsamt aufgenommen. Es gab auch dort ein Treffen mit den Verantwortlichen.

Es gab mit dem Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung eine Ortsbegehung, den ganzen Bachlauf in Oberdarching entlang wo Maßnahmen besprochen wurden.

Es wurde vereinbart, dass die Gemeinde den Bachlauf ausbaggert von Pflanzen- und Staudenbewuchs befreit um einen ungehinderten und durchgängigen Abfluss zu ermöglichen. Dies wird in den nächsten zwei Wochen passieren. Größere Maßnahmen wie die Verbauung von beschädigten Uferpassagen macht der Zweckverband.

Es wird am Donnerstag einen vor Ort Termin mit einer Firma geben die Hochwasserschutzvorrichtungen herstellt.

Ein Planungsbüro (Rückhaltebecken) wurde kontaktiert wie der Planungsstand in Sachen Rückhaltebecken ist. Es steht die Rückmeldung vom Geotechnik-Büro aus (Bodenproben).

Wir sind dabei das Hochwasserereignis aufzuarbeiten und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln. Es war in den vergangenen Wochen nicht so leicht Termine und Informationen zu bekommen. Die Urlaubszeit im August war dazu auch nicht förderlich und ich halte nichts von Schnellschüssen oder Aktionismus in einer solch wichtigen Sache.“

Ein Gemeinderatsmitglied befürwortet diese Vorgehensweise.

Ein Gemeinderatsmitglied fragt, ob sich die Gemeinde Valley für das Sonderförderprogramm des Bayerischen Umweltministeriums zum Schutz gegen Sturzfluten bewirbt. Sie habe gelesen, dass die Gemeinde Weyarn sich für dieses Förderprogramm bewerbe. Dies wäre auch eine Option für die Gemeinde Valley.

Der erste Bürgermeister wolle erst die Vorschläge des Ingenieurbüros abwarten. Dieses hat ein Konzept für den Hochwasserschutz in der Gemeinde Valley erstellt und als erste Maßnahme die Erhöhung des Rückhaltebeckens bei Oberdarching vorgeschlagen.

Ein Gemeinderatsmitglied fragt nach, ob das Ingenieurbüro die jüngsten Ereignisse in das Konzept mitaufnehme. Das ist ja jetzt eine ganz neue Situation.

Der erste Bürgermeister berichtet, dass das Rückhaltebecken die Sturzfluten nicht aufhalten hätte können. Dies hat er selbst im Juli beobachtet. Im jetzigen Konzept sei das aber noch nicht berücksichtigt. Man werde jedoch Gespräche führen.

Ein Gemeinderatsmitglied berichtet schließlich auch, dass sich einige betroffene Bürger sehr allein gelassen fühlen. Es habe von Seiten der Gemeinde keine Information gegeben wie es weitergehe.

Dass beispielsweise bereits an einem Konzept gearbeitet werde, hätten auch die Gemeinderatsmitglieder nicht gewusst.

Zur Kenntnis genommen